

DIE FROHE ZAED



Die Hohe Jagd.

Fünfte, neubearbeitete Auflage,

herausgegeben von

Oberst z. D. C. Alberti in Berlin (+), K. Eilers in Kottbus,
Forstmeister H. Fuschberger in Smünd, H. P. von Holdt in Hooge, Professor
J. Knotek in Bruck a. d. M., A. Baron v. Krüdener in Jena, Forstmeister G. Frei-
herr von Nordenflicht in Lödderitz (+), Forstmeister F. von Raesfeld in Hartmanns-
berg, Forstmeister S. Seipt in Brunn a. G., Oberst A. K. v. Spieß in Hermannstadt,
E. Stahlecker in Berlin und Forstmeister P. Wittmann in Komar (+).



Mit 271 Textabbildungen,
8 mehrfarbigen und 24 einfarbigen Kunstdrucktafeln.



Verlagsbuchhandlung Paul Parey.

Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

SW, Hedemannstraße 10.

1922.



Als im Herbst 1919 Herausgeber und Verlag sich anschickten, die vierte Auflage der „Hohen Jagd“ der deutschen Jägerwelt zu übergeben, waren sie nicht ohne Sorge. Zu viele Veränderungen waren in unserem gequälten, von Entbehrungen geschwächten Volkskörper vor sich gegangen. Noch überall gärte es, es bereitete sich mehr oder weniger gewaltsam eine soziale Umschichtung vor. Würde ein Werk wie die „Hohe Jagd“ noch in diese Zeit passen?

Der Erfolg hat diese Befürchtungen zunichte gemacht. Obwohl die vierte Auflage in erheblich stärkerer Auflagezahl als alle ihre Vorgängerinnen gedruckt worden ist, ist sie in erheblich kürzerer Zeit vergriffen gewesen als alle früheren Auflagen. Bereits nach zwei Jahren machte sich wiederum eine neue Auflage nötig.

Dieser Erfolg ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß der alte Geist deutscher Weidgerechtigkeit über die Umwälzungen des großen Krieges hinaus lebendig geblieben ist. Wohl sind es vielfach neue Kreise, die dem Weidwerk huldigen, aber auch sie werden bemüht sein, weidgerecht zu jagen, das Wild zu hegen und zu pflegen.

Die Pflege edler Mannestugend in uns und unseren Nachkommen hochzuhalten, ist heute mehr denn je die Pflicht derer, die sich zur grünen Gilde bekennen. Ist doch nichts so berufen, zum Manne zu erziehen, den Körper zu stählen, den Blick zu schärfen, die Liebe zur Heimat zu wecken und zu mehren, als das edle Weidwerk. Hierbei soll unsere „Hohe Jagd“ helfen.

Wir waren bestrebt, in der jetzt erscheinenden fünften Auflage dem Ziele immer näher zu kommen, das uns bei der ersten Auflage schon vorgeschwebt hatte: das Werk zu einem vollwertigen Gegenstück zu „Diezels Niederjagd“ zu machen, von deren Originalausgabe nunmehr schon 13 Auflagen in unserem Verlage erschienen sind.

Von den trefflichen Männern, die die vierte Auflage der „Hohen Jagd“ noch mit bearbeitet haben, sind inzwischen Oberst z. D. Alberti, Forstmeister Freiherr von Nordenflycht und Forstmeister A. Wittmann verstorben. Wir legen in



	Seite
Einleitung	I
Rotwild von Forstmeister Freiherrn von Nordenslicht-Lödderitz †	9
Damwild von Forstmeister Freiherrn von Nordenslicht-Lödderitz †	173
Gelch von A. Baron von Krüdener	203
Die Gelchjagd in Skandinavien von Oberst z. D. C. Alberti-Berlin †	227
Wisent von A. Martenson-Malup †, neubearbeitet von Chefredakteur C. Stahlecker-Berlin	246
Wildschwein von Forstmeister Freiherrn von Nordenslicht-Lödderitz †	256
Gams von Forstrat H. Fuschlberger-Admont	292
Murmeltier von Forstrat H. Fuschlberger-Admont	357
Steinwild von Professor J. Knotek-Bruck a. d. Mur	369
Wildziegen von Professor J. Knotek-Bruck a. d. Mur	390
Mufflon von Chefredakteur C. Stahlecker-Berlin	403
Muerwild von Hofrat W. Wurm †, neubearbeitet von Professor J. Knotek-Bruck a. d. Mur	417
Birkwild von Hofrat W. Wurm †, neubearbeitet von Professor J. Knotek-Bruck a. d. Mur	474
Rackelwild von Hofrat W. Wurm †, neubearbeitet von Professor J. Knotek-Bruck a. d. Mur	507
Hajelwild von Professor Valentinitich †, neubearbeitet von Professor J. Knotek-Bruck a. d. Mur	512
Fasan von Forstmeister A. Wittmann-Komar in Kroatien †	536
Künstliche Aufzucht der Fasane von Forstmeister Seipt-Wien	565
Trutwild von Forstmeister Freiherrn von Nordenslicht-Lödderitz †	587
Trappe von Forstmeister Freiherrn von Nordenslicht-Lödderitz †	597
Schwan von Königl. Forstmeister J. von Raesfeld-Hartmannsberg	604
Kranich von Königl. Forstmeister J. von Raesfeld-Hartmannsberg	612
Bär von Hofjagddirektor Oberst von Spieß-Hermannstadt	619
Luchs von Hofjagddirektor Oberst von Spieß-Hermannstadt	646
Seehund von H. P. von Holdt-Hooge	662
Adler von Professor J. Knotek-Bruck a. d. Mur	672
Uhu von Chefredakteur C. Stahlecker-Berlin	709
Die zur hohen Jagd verwandten Hunderassen von Karl Brandt-Osterode †, neubearbeitet von Chefredakteur C. Stahlecker-Berlin	717
Waffen für die hohe Jagd von K. Gilers-Kostock i. M.	735

dankbarem Gedenken einen grünen Bruch auf ihr Grab. Insonderheit gedenken wir hierbei unseres heimgegangenen Freundes, des Forstmeisters Freiherrn von Nordenflucht, der es in vorbildlicher Pflichttreue trotz seines schweren Leidens kurz vor seinem Tode möglich gemacht hat, die Kapitel Rotwild, Damwild, Trutwild und Trappe noch selbst zu bearbeiten. Neu hinzu kommt als Mitherausgeber Herr A. Baron von Krüdener, der den Elch übernommen hat.

Jeder der Herren Herausgeber kann für sich in Anspruch nehmen, auf dem Gebiet der von ihm behandelten Wildart eine umfassende Erfahrung zu besitzen. Alle Abschnitte sind von Grund auf neubearbeitet und dem gegenwärtigen Stand des Wissens und der Erfahrung angepaßt worden. So können wir wohl sagen, daß die fünfte Auflage der „Hohen Jagd“ als ein in jeder Hinsicht mustergültiges zeitgemäßes Handbuch aller zur Hohen Jagd gehörenden Tiere und Jagdarten gelten kann.

Auch die äußere Ausstattung ist mustergültig. Über 300 farbige und schwarze Abbildungen von der Hand unserer besten Jagdmaler zieren das Buch und machen es auch äußerlich zu einem in jeder Hinsicht würdigen Gegenstand von „Diezels Niederjagd“.

Allen Herausgebern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Die aber, für die wir gearbeitet haben, begrüßen wir wieder mit dem alten Weckruf, der schon die erste Auflage einleitete:

Woluff, woluff, Ritter und Knechte
und alle guten Gesellen,
die mit uns gen Holz wollen.

Juni 1922.

Die Verlagsbuchhandlung.